

Ressort: Politik

Ex-Wirtschaftsminister: Griechen vor sich selbst schützen

Athen, 28.10.2012, 18:11 Uhr

GDN - Der ehemalige griechische Wirtschaftsminister Stefanos Manos unterstützt die Forderung, die nächste Kredittranche für Athen im Umfang von 31,5 Milliarden Euro auf ein Sperrkonto einzuzahlen, auf das die griechische Regierung keinen Zugriff hat. Es sei wichtig, dass die Verwendung der Zahlungen in jedem Einzelfall geprüft werde, "denn der Staat könnte das Geld für Anderes ausgeben", sagte Manos der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z./Montagsausgabe).

Weiter sagte Manos: "Ich habe keinerlei Vertrauen in den griechischen Staatsapparat. Nicht das geringste." An der Stelle der Geldgeber würde er den Griechen "nicht erlauben, das Geld anzurühren". Es gehe darum, die Griechen "vor sich selbst", also vor ihrem Staatsapparat, zu schützen, sagte Manos, der zu Beginn der neunziger Jahre als Wirtschaftsminister in der Regierung Mitsotakis gegen große Widerstände Reformen anstieß. Die Regierung Mitsotakis wurde schließlich von Antonis Samaras gestürzt, der damals Außenminister war und heute Ministerpräsident ist.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-1306/ex-wirtschaftsminister-griechen-vor-sich-selbst-schuetzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com